

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 30 (2004)  
**Heft:** 4

### Buchbesprechung: Literatur

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

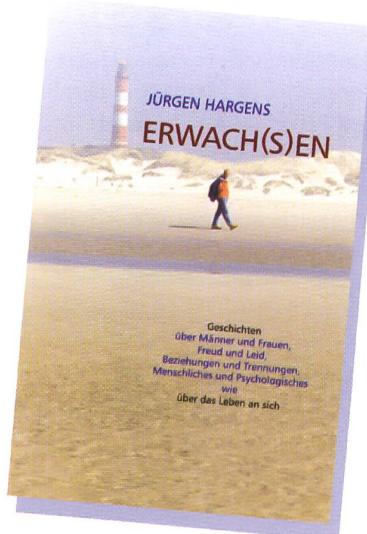
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# erwach(s)en

Geschichten über Männer und Frauen, Freud und Leid, Beziehungen und Trennungen, Menschliches und Psychologisches wie über das Leben an sich.

ANGELA FUCHS

Auf über 200 Seiten erzählt Jürgen Hargens in seinem Roman vom grauen Alltag verschiedener Menschen in (s)einer bunten, farbenfrohen Art. Jeder Leser, jede Leserin fühlt mit den beschriebenen Schicksalen mit. Die Gefühlswelt wird zu einer Berg- und Talfahrt, ohne dass es uns davon schlecht wird. Hier sind die Menschen definitiv keine vorhersehbaren Maschinen, die auf Knopfdruck reagieren, und sie können gar nicht anders, als bei ihren Überzeugungen zu bleiben. Oder?



Für die dargestellten Personen ist es erstmals die Hölle, an der sie zu ersticken drohte. Für die Lesenden wird es zum Fest, das ihnen den Atem nimmt. Und immer zeigt Jürgen Hargens auf, wie viel Freude und Leiden (-schaft) das Wachsen doch bringen kann. Und wenn man dem Ziel näher kommt, wird man sich noch besser fühlen.

Die Einzigartigkeit jeder Person lässt uns hoffnungslos in dieses Buch verlieben. Ein «Hoffnungslos» dass eine überraschende Vielzahl an Möglichkeiten aufzeigt. Ihnen wird es genauso ergehen. Nur ganz anders!

Eigentlich bringt es das Leben an sich, dass man / frau erwach(s)en wird.

Umsso faszinierender ist es, wie einfach Jürgen Hargens in diesem Buch Herzen und Türen in eine spannende Zukunft öffnet. So kann sich niemand vor der Faszination verschließen, die Stärke der Hoffnung zu erleben.

Erwach(s)en: Einfach wunderbar, wie wunderbar einfach es doch ist!

Oder wie Hermann als zweite Lektion gelernt hat: Dankeschön! Das bringt uns schließlich zum Schweigen. Denn das Buch spricht für sich.

Und was ist der nächste kleine Schritt? Wir hoffen die Fortsetzung des Romans!

Jürgen Hargens, 2003: «erwach(s)en».

Kramer-Verlag, Berlin.

ISBN 3-901811-13-3.

# Kontrolliertes Rauchen

## Tabakkonsum zwischen Verbot und Vergnügen

Wenn man bedenkt, dass der Tabak zuerst keineswegs als Genussmittel sondern als Zierpflanze die Gärten des Adels eroberte und später als Heilpflanze die Gelehrten überzeugte, sind wir heute, einige Zigarettenlängen weiter, mit ganz anderen Diskursen beschäftigt.

Das Buch bietet eingehend einiges zur Sozialgeschichte des Tabaks, zeigt die veränderten gesellschaftlichen Positionen zu der «Unsitte des Rauchens» und geht der Frage nach warum Rauchen nie verboten worden ist. Rauchen wird heute als Sucht definiert und aus den

Rauchenden sind Abhängige geworden. Die AutorInnen zeigen im Kapitel «Kontrolliertes Rauchen» einem Weg auf wie Risiken vermindert und die Selbststeuerung der Rauchenden gestärkt werden kann. Sie weisen darauf hin, dass ein Ausschluss der Rauchenden und die wachsende Repression gegen das Rauchen ein Weg ist, der auch Gefahren birgt. Wird beispielsweise der Glauben nicht mehr aufhören zu können, nicht gefestigt, wenn aus Konsumierenden Kranke werden oder birgt nicht alles Verbotene für Jugendlichen eine grosse Anziehungskraft nach dem Motto «No risk – no fun»?

Das Buch verbindet wissenschaftliche Informationen mit Streitpunkten der Antirauch-Diskussion und gibt Tipps



wie man nicht ganz auf den Genuss des Rauchens verzichten muss.

Henner Hess, Birgitta Kolte, Henning Schmidt-Semisch, 2004: Kontrolliertes Rauchen. Lambertus-Verlag, Freiburg im Breisgau. ISBN 3-7841-1520-9.